

denschaft wie wir.“

Woods, ist, was wenig wundert, eine konstante Größe in der Evolution von Nike-Schlägern. Viele andere Spieler hingegen spielten zunächst eine entscheidende Rolle für die Entwicklungen der eigenen Ausrüstung, die dann aber auch in neue Produkte einfließen.

“Paul Casey kommt relativ häufig einfach so vorbei und diskutiert über mögliche Varianten und versucht neue Ausführungen,“ sagt Stites. “Konkret: in die Entwicklung des SasQuatch-Drivers waren Tiger und sämtliche andere Tourspieler involviert, während das Design der original Pro Combo-Eisen sehr stark insbesondere von David Duval beeinflusst war. Dieses Jahr war Paul [Casey] hilfreich bei der Einführung des Method-Putters und Stewart [Cink] spielte eine Schlüsselrolle für die Nike-Schlägerentwicklung. Er schlug viele Prototypen und versteht einiges von Schlägertechnologie. Sein Feedback hilft uns nicht nur, speziell seine Schläger zu verbessern, sondern auch die von anderen.“

Warm geworden ergänzt Stites: “Wir bringen vielleicht nicht ganz so schnell neue Schläger auf den Markt wie manche unserer Mitbewerber, aber wir denken, das ist für uns eher ein Vorteil. Wir

vertreten eine eher geduldige Haltung und wir möchten nichts herausbringen, bevor wir wissen, dass es für unsere Spieler und für unsere Kunden funktioniert. Wir streben nicht nach Zahlen sondern nach Siegen. Das ist uns auch gelungen, was recht beeindruckend ist, da wir erst seit drei oder vier Jahren über eine ganze Schlägerpalette verfügen.“

Ist ein Produkt soweit, dass man Schläge produzieren kann, kommt es auf die



Testanlage, ein Gebäude mit großen Abschlaghallen, die zur 300 m langen Driving Range blicken. Eine der Hallen ist verschlossen und gesichert. Dort testet ein Schlagroboter all die Dinge, die noch kein Mensch gesehen hat. In den anderen Abschlaghallen erhalten Golfer und Nike-Mannschaftsspieler bestes Custom Fitting. An der Rückseite des Testzentrums befindet sich ein neues Putt-Labor mit mehreren

Highspeed-Kameras, die den Putt aufnehmen und dann sowohl die Roll- als auch die Gleitphase berechnen.

Nike nutzt die Anlage auch zum Test von Golfbällen, um Parameter zu Ballabflug und Flugkurve zu ermitteln, um die Flug- und Ausrolldistanzen und auch die Streuung zu messen und um über die Tests sicher zu stellen, dass die Golfbälle auch mit den Schlägern harmonisieren.

Der Rundgang hier macht deutlich: Nike Golf lässt in seinem Streben nach Vortrefflichkeit nichts unversucht. Und doch fragt man sich, ob es noch einen nennenswerten Durchbruch in der Golfschlägerphysik geben kann. Stellt man diese Frage Stites, antwortet er mit einem Grinsen: “Man kann sagen, dass wir heute eher kleine Schritte machen, aber wichtige; nicht mehr so sehr die großen Sprünge wie in den vergangenen Jahren. Aber wenn ein Schlag darüber entscheidet, ob man ein Turnier gewinnt oder nicht, dann ist jeder Meter mehr Länge mit dem Driver, jedes Bisschen mehr Kontrolle mit dem Wedge und jedes noch weichere Rollen mit dem Putter es wert, dass man daran arbeitet.“

JETZT NEU: Albatros CMS
Zeitgemäße Internetseiten für Golfanlagen!
INFOS UNTER www.albatros.net/cms

ALBATROS

YOUR IT-PARTNER IN GOLF SOLUTIONS

Albatros Datenservice GmbH
Werftstraße 12
76189 Karlsruhe
fon +49(0)721 - 18349-0
fax +49(0)721 - 18349-33
web www.albatros.net
E-Mail info@albatros.net

GOLFCLUB-MANAGEMENT, TURNIERMANAGEMENT,
HANDICAPVERWALTUNG, RECEPTION,
GASTRONOMIE, ALBATROS GOLFCARD,
RESERVIERUNG, INFOBOARD, WEBSERVICES U.V.M.